

# Der Rheintaler

AUSGABE FÜR DAS RHEINTAL

Freitag, 22. August 2008

[www.rheintaler.ch](http://www.rheintaler.ch)

## RHEINTAL

### Regional > Rheintal

Freitag, 22. August 2008

Drucken | Versenden | Kommentieren | Leserbrief



**... Blick übers Rheintal und ins Vorarlberg auf der anderen.**

Bilder: Max Pflüger



**Weiter Blick über den Bodensee auf der einen Seite ...**



**Mountainboard, eine neue und faszinierende Sportart.**

Bild: pd



**Die Kapelle des heiligen Antonius ist seit je das Zentrum hier oben.**



**Biker-Paradies St. Anton, nahe bei den Siedlungszentren gelegen.**



## Freizeitplausch für die ganze Region

### Der Tagestourismus auf St. Anton ist für Oberegge sowohl im Sommer als auch im Winter von zentraler Bedeutung

*St. ANTON. Eine Kapelle, eine Handvoll Häuser, Höfe und Restaurants, vor allem aber eine herrliche Aussicht hinunter ins Rheintal und nordwärts über den Bodensee, der St. Anton ist ein vielseitiges und abwechslungsreiches Sport- und Freizeitzentrum für die Bevölkerung weit über die Region hinaus.*

MAX PFLÜGER

Dies bestätigte auch Josef Bürki, Landwirt auf St. Anton und Präsident des Oberegger Bauernverbandes: «Der St. Anton ist für Oberegge bedeutungsvoll. Den St. Anton kennt man weit herum. Sein Bekanntheitsgrad trägt den Namen Oberegge hinaus in die ganze Welt.»

### Wandern im Zentrum

Wandern ist eine der wichtigsten Freizeitaktivitäten in dieser schönen und aussichtsreichen Gegend. Zahlreiche gelb markierte Wanderwege treffen hier zusammen. Auch thematische Wege sind hier angelegt.

Interessant ist der «Gesundheitsweg Appenzellerland». In verschiedenen Etappen führt er von Kräutergärtlein zu Barfussrouten und Gelegenheiten zum Wassertreten. In Oberegge kann ein altes Baderhaus besichtigt werden. Ein Abschnitt des Gesundheitsweges führt von Oberegge über den St. Anton und hinüber nach Rütegg. Auf diesem Teil orientieren zahlreiche Tafeln über Heilkräuter und deren Anwendung.

### Zweiräder aller Art

Grosse Wertschätzung geniesst der St. Anton auch bei Zweiradfahrern aller Arten. Die kurven- und aussichtsreiche Strecke gefällt sowohl Motorradfahrern als auch sportlichen Velofahrern. Am Abend nach Geschäftsschluss noch schnell über den St. Anton fahren, für die Rheintaler ein beliebter Sport. Auch an schönen Wochenenden herrscht hier ein starker Zweiradverkehr.

Für die Mountainbiker sind mehrere Routen nach Altstätten und Reute – Berneck oder über Baschloch nach Trogen hinüber signalisiert.

Ein modernes Angebot ist das Elektrobike. Unterstützt von einem Elektromotor wird das Velofahren im hügeligen Appenzellerland zum entspannenden Genuss. Die Elektrobikes können ab 16 Jahren ohne Führerschein gefahren werden, 14- bis 15-Jährige müssen einen Mofa-Führerschein besitzen. Elektrobikes können in zahlreichen Restaurants des Appenzellerlandes gemietet werden. Eine Akkuwechselstation befindet sich auch im Restaurant St. Anton.

### Zahlenmässig nicht erfasst

Edith Grand, Bezirksrätin und Präsidentin der Marketingkommission von Oberegge. «Es ist praktisch durchweg Tagestourismus. Die Leute kommen ohne Anmeldung und haben ihre Informationen, von früheren Besuchen, aus Prospekten von Freunden oder aus dem Internet. Diese Gäste sind nirgends gemeldet.» Auch wenn sie keine genauen Angaben machen kann, weiss Edith Grand doch, dass die Gäste vor allem aus dem Rheintal, dem Vorarlberg, dem Thurgau und dem Appenzellerland kommen. Aber auch die übrige Schweiz und der Süddeutsche Raum ist auf dem St. Anton vertreten.

Die Tendenz der Besucherzahlen auf St. Anton ist deutlich steigend. Nicht zuletzt führt dies Edith Grand auch auf die Wiedereröffnung des neu gebauten Restaurants «St. Anton» – ehemals «Rössli» – durch die Appenzeller Wirtefamilie Renate und Thomas Manser-Bächler. Die Neueröffnung ist in der Region auf breites Interesse gestossen. Als beliebtes Wirteehepaar auf dem «Hohen Hirschberg» haben Renate und

Thomas Manser ausserdem eine grosse Stammkundschaft mit auf den St. Anton gebracht.

### **Weitere Sportangebote**

Neu auf St. Anton ist Mountainboarden und Trottinettabfahrten auf einer 12 km langen Strecke hinunter nach Berneck mit der Alpstein-Events AG. Mountainboarden ist ein tolles Bergvergnügen für Anfänger wie Fortgeschrittene jeden Alters. Vor dem Start werden die Gäste vom Mountainboard-Guide begrüsst und mit dem Mountainboard und dessen Fahrtechniken vertraut gemacht. Nach Abgabe der Sicherheitsausrüstungen machen die Teilnehmer auf einer kurzen und einfachen Strecke die ersten Fahrversuche. Schnell lernen sie das Board zu steuern und die Fahrgeschwindigkeit ihrem rasch steigenden Fahrkönnen anzupassen. Mit der Bremse kann die Geschwindigkeit kontrolliert werden. Zum Mountainboarden sind weder Vorkenntnisse noch aussergewöhnliches Geschick erforderlich.

Auf St. Anton befindet sich ausserdem ein beliebter Startplatz für Hängegleiter, welche von hier hinunter in Rheintal fliegen können.

### **Wintersport**

Auch im Winter hat der St. Anton seinen Reiz. Der Skilift fährt immer dann, wenn genügend Schnee liegt und die Witterung günstig ist. Vor Jahren war der St. Anton ein beliebter Skiort für die Rheintaler Jugend. Heute fahren hier meist nur Einheimische. Für Edith Grand wäre es daher wünschenswert, wenn der Bekanntheitsgrad des Skigebiets St. Anton wieder in einem weiteren Umkreis steigen würde.

Im Winter ist St. Anton ausserdem ein beliebter Ausgangspunkt für Schneeschuhwanderungen, zum Beispiel ins Gäbrisgebiet.

### **Für den ÖV wichtig**

Das Freizeit- und Sportparadies St. Anton ist heute recht gut erschlossen durch den öffentlichen Verkehr. Die Postautolinie Trogen – Landmark – St. Anton – Oberegg-Heiden und die RTB-Linie Altstätten–St. Anton bringen die Sportler rasch und günstig zu ihren Ausgangspunkt und wieder nach Hause. Edith Grand: «Es wäre wünschenswert, wenn diese Angebote noch intensiver genutzt würden. Nur wenn die Passagierzahlen stimmen, kann die Fahrplandichte aufrechterhalten oder sogar ausgebaut werden.»